

Saison 13/14

Birke J. Bertelsmeier, Dariusz Przybylski
LOVEAFFAIRS

Liebesszenarien nach Oscar Wilde, Jean Genet u. a.

Auftragswerke der Deutschen Oper Berlin und der Deutschen Bank Stiftung

Uraufführung am 20. Juni 2014 in der Tischlerei

21., 24., 25., 26., 27. Juni 2014

Berlin, 15. März 2013

Die Liebe als Klischee, die Liebe in der Fantasie, die Liebe als Zufallsprodukt: Um das wichtigste aller Operntheemen kreist dieser experimentelle Abend, bei dem die gesamte Tischlerei zur Bühne wird. Ausgangspunkte sind so unterschiedliche literarische und musikalische Annäherungen an die Liebe wie Oscar Wildes Kunstmärchen „Die Rose und die Nachtigall“ oder Jean Genets Roman „Querelle“, die gesamte Gattung Musical auf der Suche nach dem verlorenen Land der Liebe oder aleatorische Zufallsbegegnungen. Die dafür entwickelten Ideen reichen vom intimen Monolog bis zum Multimedia-Einsatz mit Simultan-Szenen auf zwei Leinwänden. Zwölf junge Theatermacher konzipieren diese LOVEAFFAIRS, allesamt sind sie Stipendiaten der „Akademie Musiktheater heute“ der Deutschen Bank Stiftung: Komponisten, Regisseure, Dramaturgen, Dirigenten, Bühnenbildner und Kulturmanager.

Birke J. Bertelsmeier (Komposition DIE NACHTIGALL UND DIE ROSE, Arbeitstitel) ist 2013 auch Stipendiatin der Villa Massimo, Rom. Sie studierte Klavier, Musikwissenschaften und zuletzt bei Wolfgang Rihm in Karlsruhe Komposition. Ihre Werke wurden von Festivals und Ensembles zur Uraufführung gebracht wie das Impuls Festival, Heidelberger Frühling, Acanthes-Metz, Davos Festival, Akademie der Künste (Hamburg), Kasseler Musiktage, Darmstädter Ferienkurse (mit Arditti Quartett), Royaumont Paris, Young Euro Classic, AlpenKlassik Festival, Ensemble Europa (WDR), Klavierfieber Berlin und Movimentos Festwochen.

Dariusz Przybylski (Komposition QUERELLE und ZUFALLSOPER, Arbeitstitel) studierte in Warschau und Karlsruhe, zu seinen Lehrern zählen Krzysztof Meyer, York Höller und Wolfgang Rihm. Sein Werkverzeichnis umfasst bereits eine große Anzahl von geistlichen und weltlichen Chorwerken, Kammermusik und sinfonische Werke sowie zwei allerdings noch nicht aufgeführte Kammeroper. Für WASSERSTIMMEN erhielt er den Berliner Opernpreis 2010.

Nina Dudek (Text und Regie DIE NACHTIGALL UND DIE ROSE, Arbeitstitel) ist Spielleiterin und Regisseurin der ungarischen Staatsoper Budapest.

Sie studierte Gesang, Musikwissenschaften und Musiktheaterregie und trat an der Musikuniversität Wien mit Inszenierungen von „DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK“ und „DER KAISER VON ATLANTIS“ hervor.

Felix Seiler (Regie QUERELLE, Arbeitstitel) ist Spielleiter an der Komischen Oper Berlin. 2011 war er Semifinalist beim Grazer Ring Award. Bei den Kunstfestspielen Herrenhausen 2010 inszenierte er Mauricio Kagels HIMMELSMECHANIK.

2/2

Margo Zalīte (Regie ZUFALLSOPER, Arbeitstitel) studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. In Riga trat sie mit verschiedenen Musiktheaterproduktionen hervor. Zuletzt inszenierte sie an der Akademie der Künste in Berlin das Wagnerprojekt VALKYRIAR. INZESTHEER.

Magnus-Cosmas Piontek (Dirigent) studierte zunächst Gesang und hatte sein Operndebüt in Wiesbaden als Billy Jackrabbit in Giacomo Puccinis LA FANCIULLA DEL WEST. 2011 dirigierte er in Köln die Uraufführung von Christian Winklers Kammeroper KEIN WILLE GESCHEHE zusammen mit DEATH KNOCKS von Christian Jost.

Mitwirkende sind Sänger des Ensembles, der Kinderchor und Mitglieder des Orchesters der Deutschen Oper Berlin.